



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich Architektur

Studiengang BA Architektur und Innenarchitektur

Partneruniversität UPV

Land Spanien

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2021/ 2022

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Planung und Organisation meines Auslandssemesters hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als ich ursprünglich dachte. Nachdem das Bewerbungsverfahren an der HSD zu Ende war, ging es darum, sich bei der Partnerhochschule zu registrieren. Neben dem Angeben von Daten mussten Dokumente hochgeladen werden. Das Hochladen der meisten Dokumente bei der UPV fand über eine Applikation im Internet (AIRE) statt, bei denen ich später auch meine Kurse wählen musste.

Die Kurswahl war teilweise sehr schwierig, weil Kurse oft voll waren oder sich der Stundenplan überlappt hat. Ich würde also jedem raten, die Kurse möglichst früh zu wählen und sich auch andere Kursoptionen offen zu halten. Meinen Stundenplan musste ich auch vor Ort im International Office neu gestalten, weil die Probleme sich nicht lösen ließen. Dennoch war das Bewerbungsverfahren durch AIRE relativ übersichtlich.

Auch die Wahl eines „Buddys“ (Mentors) kann ich jedem empfehlen. Sie hat mir bei Fragen sehr geholfen und mir auch den Campus gezeigt. Dadurch, dass wir eine Mail bekamen, wer aus unserer Hochschule außerdem ein Auslandssemester an der UPV macht, hatte ich von Anfang an Kontakt zu einer Kommilitonin und wir haben uns gegenseitig bei dem Ausfüllen der Formulare sehr geholfen. Wir kannten uns vorher nicht, haben uns aber von Anfang an super gut verstanden und auch WG Zimmer in einer Wohnung gemeinsam gemietet. Dadurch waren wir auch bei unserer Anreise nicht auf uns alleine gestellt.

Zwei Wochen vor dem Start des Semesters in Valencia waren wir in Gandia bei einem von der Universität organisierten Spanisch-Intensivkurs. Dort haben wir sofort sehr viele Erasmus Studenten kennengelernt und sind dann nach der Zeit alle gemeinsam nach Valencia gereist.

Generell würde ich den Gandiakurs jedem unbedingt ans Herz legen, auch wenn ihr nicht unbedingt eure Spanischkenntnisse verbessern möchtet. Es war eine unglaublich schöne Zeit dort und man geht direkt mit vielen Freunden und Bekannten nach Valencia.



Campus der UPV Gandia

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Meine Kommilitonin aus der HSD und ich mieteten zuerst über eine WG-Seite zwei Zimmer in einer Wohnung in der Nähe des Strandes (La Cabanyal). Nachdem wir diese schon gemietet hatten, warnte mich allerdings ein Bekannter aus Valencia vor dem Stadtviertel. Aus Zufall fand ich über Facebook ein Mädchen, was genau in dieser Wohnung wohnte. Sie bestätigte mir meine Zweifel über das Viertel und wir entschlossen, die Wohnung zu kündigen und eine Neue zu suchen. Leider haben wir die Servicegebühr (ca 200Euro) der WG-Seite nicht wiederbekommen. Generell sind diese Kosten der Seiten leider fast überall sehr teuer.

Nach längerer Suche haben wir uns dann auf einer anderen Seite für eine WG in der Nähe von Benimaclet entschieden. Hier mussten wir doppelt eine Servicegebühr bezahlen, da die Wohnung auf der Seite, die auch eine Servicegebühr verlangt, ebenfalls von einer Agentur stammte. Generell habe ich den Eindruck, dass die meisten Zimmer in Valencia von Agenturen vermietet werden. Bei einer WG bewerben, so wie es hier ja oft der Fall ist, musste man sich nie.

Mit der Wohnung in Benimaclet waren wir sehr, sehr zufrieden. Wir sind das Risiko eingegangen, in eine Wohnung zu ziehen, die wir nur von Fotos kannten, doch wir wurden nicht enttäuscht. Die Wohnung war sehr schön und modern, und wir haben uns auch mit den beiden anderen Mitbewohnerinnen gut verstanden.

Leider gab es in den Wintermonaten große Probleme mit der Elektorechnung. Im Winter wird es auch in Valencia sehr kalt und die Fenster sind meist kaum oder gar nicht abgedichtet. Deswegen wird es oft im Zimmer fast so kalt wie die Außentemperatur. Wir hatten Elektroheizungen in den Zimmern, die wir durch die extrem hohe Heizrechnung ausgeschaltet haben. Es wäre also wirklich eine gute Idee, euch eine dicke Decke zuzulegen, falls ihr im Winter kommt.



mein Zimmer

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Insgesamt war das Studium an der UPV sehr schön. Das lag an erster Stelle an dem wunderschönen und riesengroßen Campus, der fast wie eine eigene kleine Stadt ist (vor allem im Vergleich mit dem HSD Campus). Es gibt extrem viele Sportangebote auf dem Campus (von einer Schwimmhalle bis zu einem Stadion und mehreren Tennisplätzen), es gibt eine Apotheke, einen Friseur und viele weitere Läden. Außerdem besitzt der Campus mehrere Cafeterien und sehr schöne Außenbereiche. Der Aufenthalt in der Universität ist also sehr angenehm und abwechslungsreich und zwischen den Kursen kann man sich sehr gut beschäftigen.

Alle meiner Kurse (außer einem) waren auf Englisch, sodass ich keine Verständnisprobleme hatte. Die Kursinhalte waren etwas verschieden zu denen an der HSD, allerdings hat man sich schnell angepasst. Auch belegte ich einen Spanischkurs, den ich jedem empfehlen würde. Wie bei uns gab es auch an der UPV mehrere Zwischenabgaben und/oder Prüfungen und Präsentationen. Da viele Kurse der UPV über das ganze Jahr gehen, beendeten wir den Kurs mit der Halbjahresprüfung.

Die Kurse haben meist eine Anzahl ähnlich wie eine Schulklasse, was ich sehr angenehm fand. Es finden keine oder kaum Vorlesungen mit einer großen Studentenzahl statt. Generell sind die Kurse allerdings schlechter organisiert als ich es in Deutschland kannte. Niemand kommt pünktlich und auch Fristen wurden oft nicht ernst genommen. Es war also alles etwas lockerer strukturiert.

In manchen Kursen gab es eine Anwesenheitsliste und eine Anwesenheitspflicht von 80%. Über das poliformat (vergleichbar mit dem x-Laufwerk der HSD) wurden Unterrichtsmaterialien und Vorlesungen hochgeladen und auch die Abgaben liefern online über die Seite ab.

Die Noten gehen von 0-10. Ich hatte den Eindruck, dass dabei viel strenger bewertet wird als an der HSD und es etwas schwieriger ist, gute Noten zu schreiben.



Fotos der UPV

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

An Unitagen bin ich meist schon einige Zeit vor dem ersten Kurs zur Uni gefahren und habe dort oft gefrühstückt, weil es sehr praktisch und günstig ist. Wie bereits erwähnt bietet der große Campus der UPV viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zwischen den Kursen der Uni oder davor/danach. Man trifft hier sehr viele bekannte Gesichter, mit denen man dann zusammen essen geht oder nach der Uni weiter zieht.

Meine Freizeit habe ich über das gesamte Auslandssemester sehr abwechslungsreich gestalten können. Natürlich sind wir in der ersten Zeit viel durch die Stadt spaziert und haben diese kennengelernt. Valencia bietet mit wunderschönen Cafés, Restaurants, Museen und Parks viele Ausflugsziele und im Sommer kann man seine Zeit gut am Strand verbringen. Auch sind wir öfters zu Salsa- und Bachata Kursen gegangen, oft gibt es auch Angebote extra für Erasmus. Generell hat die Stadt sehr viele Aktionen speziell für Erasmusstudenten zu bieten und es gibt sogar bestimmte Organisationen, die Aktivitäten in und um Valencia für wenig Geld organisieren. So ist es mir sehr leicht gefallen, neue Leute kennenzulernen und meinen Alltag in einer fremden Stadt super leicht abwechslungsreich zu gestalten.

Mein persönliches Highlight war es, das erste Mal zu surfen, was ich jedem empfehlen kann. Auch finden unzählige Partys statt, ob Poolpartys, in Bars oder Clubs. Hier haben die meisten Clubs auch Aktionen für Erasmusstudenten, zum Beispiel freien Eintritt.

Sport lässt sich in Valencia auch sehr gut betreiben. Neben den gewohnten Fitnessstudios bietet der Campus wie bereits erwähnt eine riesige Auswahl an Sportaktivitäten, die man auf jeden Fall nutzen sollte! So kann man beispielsweise stundenweise Tennisfelder mieten oder Schwimmen gehen. Ab und zu bin ich auch zum Schachtraining gegangen oder nach der Uni zum Bachatakurs. Zwischen den Kursen ging ich manchmal zum Yoga. Man kann sich sehr unkompliziert per App anmelden und dann einfach zum Kurs gehen. Weitere Angebote, die ich in der App gesehen habe, sind beispielsweise auch Kampfsportarten oder Bouldern. Der Campus besitzt sogar ein eigenes Fitnessstudio.

Außerdem bin ich in meiner Zeit in Spanien sehr viel gereist. Drei Mal haben wir uns beispielweise ein Auto gemietet und sind durch Spanien gefahren. Sehr empfehlen kann ich, die Berge im

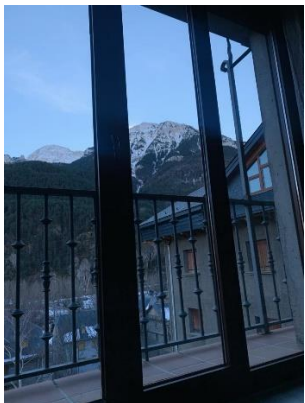
Norden, die Region um Calpe und Sevilla zu besuchen. Auch mit dem Zug kann man das Land besichtigen.



Nähe Altea/ Calpe



Nähe Altea/ Calpe



Nordspanien



Nähe Calpe



Sevilla

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Das Auslandssemester in Valencia war die bisher beste Zeit in meinem Leben. Ich werde wahrscheinlich für immer mit einem Lächeln auf diese Zeit zurückblicken und bin dankbar für die Erinnerungen, die ich sammeln konnte.

Meine beste Erfahrung waren die Menschen, die ich in der Zeit getroffen habe. Alle waren sehr offen und es war toll, Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Jeden Tag habe ich mit diesen Menschen verbracht und die Erasmusstudenten sind nach einer Zeit wie eine Familie geworden. Es hat sich für mich nie so angefühlt, als wäre ich in das kalte Wasser geworfen worden, da sich alle von Anfang an super offen begegnet sind und man von dem ersten Treffen nicht allein da stand. Dazu hat natürlich besonders die Zeit in Gandia beigetragen, die eine der schönsten Erinnerungen bildet.

Eine weitere sehr schöne Erfahrung waren die Erinnerungen, die ich durch das Reisen gesammelt habe. Spanien hat unglaublich schöne Städte und Landschaften zu bieten, die man sich bei einem Aufenthalt im Land auf jeden Fall anschauen sollte. Auch die Stadt war meiner Meinung nach eine super Wahl. Valencia ist wunderschön und hat sehr viel zu bieten. Die Menschen, die mir begegnet sind waren generell super offen und nett.

Meine schlechteste Erfahrung war neben dem Blick in unsere Heizrechnung die Kälte im Winter, die ich eindeutig unterschätzt habe. Ich musste mir vor Ort Winterklamotten kaufen und vor allen Dingen nachts braucht man eine Heizung oder eine warme Decke.

Es überwiegen allerdings stark die positiven Erfahrungen und ich würde mich immer wieder dazu entscheiden, ein Auslandssemester in Valencia zu machen.